

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Der rote Stern

Preis 15 Pf.

Halle, Sonnabend, 21. Mai 1932

12. Jahrgang Nr. 117

Deutsche Kriegsproduktion für Japan

Streik - Polizei gegen die NK - Enthüllungen

"Thüringer Volksblatt" beschlagnahmt wegen Berichten über Kriegsproduktion für Japan — Die Laten der SPD-Führer stehen gegenläufig zu den heuchlerischen Aufrufen der II. Internationale — Nazis und SPD-Führer in der Kriegsfront Arbeiter, organisiert die Streiks gegen Kriegsproduktion! — Schützt und verteidigt euer Vaterland, die UdSSR!

Kriegsproduktion im vollen Gange!

Das Nachrichten berichtet wird, wird die Wado-Werke in Japan auf Kriegsproduktion umgestellt. Über die Arbeiter wurde verurteilt, die Arbeiter strengen Schmelzungen.

Die Arbeiter Sibierien (Ruhgebiet) wird schon seit Wochen in Mineralien arbeiten, der zum größten Teil für den Krieg nach Japan geliefert wird. In den letzten Wochen ist sogenannter technischer Patronen-Salpester, der besonders feuergefährlich und hoch explosiv ist.

Die Firma Schäffer und Rubenberg in Magdeburg wurde durch 50 Torpedo-Karabiner in Angriff genommen.

Die Arbeiter der Wado-Werke in Magdeburg, über

deren Kriegsproduktion bereits mehrmals berichtet wurde, hat man am 18. Mai einen Gasmaske-Übertrag eingerichtet.

Wie aus Amsterdamb gemeldet wird, hat der Kriegsbetrieb von Deutschland im April 6000 Gasbomben, 1000 große Bomben zu 70 Pfund, 100 Flugzeugbomben, 100 Minen und 500 Stahlhelme nach China geliefert.

Die Metallfabriken von Cohen und van der Raan sollen jetzt auf Kriegsproduktion umgestellt werden.

Diese Beispiele zeigen, wie die Kriegsvoorbereitungen in Deutschland und den anderen Ländern in nachstehender Nähe betreiben werden.

Erfurt, 20. Mai. (Eig. Draht.) Wegen Veröffentlichung von Arbeiterkorrespondenzen über die Zahl der Kriegsproduktion ist heute der Erfurter Polizeipräsident die gesamte

Anlage des "Thüringer Volksblattes" beschlagnahmt. Sämtliche Laten und Platten wurden vernichtet, um einen weiteren Ausdruck zu verhindern. Ein Ueberfallkommando der Streikpolizei unter Führung von vier Kriminalbeamten führte diese Aktion durch.

Unter Thüringer Arbeiter führt seit Wochen einen energischen Kampf gegen die züchtigen Kriegslieferungen für die japanischen Mächte, die tagtäglich in langen Eisenbahnzügen die Waffen nach Ost Asien versenden. Es ist außerordentlich charakteristisch, daß die Politik eines sozialdemokratischen Ministers als erste die Enthüllungen über die Kriegsvoorbereitungen zu unterdrücken versucht. Die SPD bestreift förmlich den Arbeiterkampf, vom Kampf gegen den Krieg. Aber praktisch unterstützt sie das imperialistische Kriegsvorhaben. Im Auftrag der II. Internationale gegen den japanischen Raubzug im Fernen Osten wurden die Arbeiter aufgefordert, Kriegstransporte zu verhindern. Aber die Politik des SPD-Ministers Genesing unterstützt sogar die Enthüllungen über die Kriegsleistungen!

Arbeiter! Klassenkämpfer! Wer ein neues verbrecherisches Massenmorden wirklich bekämpfen will, der muß in zotes Einheitsfront alles tun, um die Kriegslieferungen für die japanischen Räuber aufzuheben und darüber hinaus diese Kriegsleistungen unmöglich zu machen. Organisiert den Streik gegen die Kriegsleistungen!

Geduld der Landproleten zu Ende

Sie folgen dem Beispiel der Bauarbeiter — Kampfssignal an alle Arbeiter!

Teutschenthal, 21. Mai. (Eig. Meld.)

Die Wenzelschen Gütern wurde in der vorigen Woche wieder ein Pfennig von den Hungernden der Landarbeiter abgezogen. Am heutigen Tage soll ein weiterer Pfennig am Lohn abgezogen werden und außerdem noch zwei Pfennig vom Deputat! Wir erfahren, daß auf verschiedenen Gütern, nicht auf dem Gut Hohnstedt (Mansfelder Seekreis), der Kampfwiller der Landarbeiter im Wachsen ist und daß mit der Aufnahme des Kampfes zu rechnen ist. Die allgemeine Stimmung aller Proleten, einschließlich der schlesischen Landarbeiter, denen man 23 Pfennig Stundenlohn verloren hatte, aber nur 18 Pfennig zahlt, ist für Streik. Keiner will auch nur noch einen Pfennig Lohn!

unterrichten lassen, seinen Mitglidern zu ihrem Recht zu verhelfen. Die Mitglieder erhalten durch den Kreisleiter über die von seinen Organisation zu ergreifenden Maßnahmen Bescheid.

Wir besten Gruß!
F. S. Saube, Kreisleiter.

Die lauberen Pläne der Junker

Der Wind weht aus dem Osten, die Landproleten sind in den eigenen Drücker des Arbeitgebers über die eigenen Pläne der Junker. Das Rundschreiben ist an sämtliche Wirtschaftsorganisationen gerichtet. Unter Punkt 10 steht:

Die Reformpläne geben uns Veranlassung, noch mehr zu empfehlen, sich mit uns (Arbeitsgeber) in Verbindung zu legen. Wir sind in der Lage, vor den Menschen in den einzelnen Fällen zu helfen, die einzelnen Mischteilen schämen."

Die Kollegen Landarbeiter warten heute noch auf die Maßnahmen des Saube — das heißt, sie gehen noch auf zur Selbsthilfe über.

Landarbeiterinnen erzwingen Affordzusage durch passive Resistenz

(Eig. Meldung) Könnern, 21. Mai 1932.

M. A. auf dem Gute des Junkers J. in Könnern sind seit einiger Zeit eine Anzahl Frauen und Mädchen als Affordarbeiterinnen beschäftigt. Mit den rechtlichen Methoden verfuhr der junkerliche Herr-Abel J. zu den diesen Arbeiterinnen das Letzte herauszuwickeln. Während im vorigen Jahre für den Morgen Getreidezahl noch 4,50 Mark bezahlt wurden, mußte der Arbeiter in diesem Jahre nur 1,95 Mark herausnehmen! Außerdem verfuhr der Junker durch falsche Forderungsberechnung die schwer schaffenden Arbeiterinnen über den Ort zu hause!

Die laubere Verrat der Bürokraten

Der Zentralverband der Arbeiter hat sich ebenfalls in den eigenen Drücker des Arbeitgebers über die eigenen Pläne der Junker. Das Rundschreiben ist an sämtliche Wirtschaftsorganisationen gerichtet. Unter Punkt 10 steht:

Die Reformpläne geben uns Veranlassung, noch mehr zu empfehlen, sich mit uns (Arbeitsgeber) in Verbindung zu legen. Wir sind in der Lage, vor den Menschen in den einzelnen Fällen zu helfen, die einzelnen Mischteilen schämen."

So feiner Überzeugung mußte diese Resistenz jedoch erleben, daß die Geduld der Arbeiterinnen ein Ende nahm. Als die Arbeiterinnen erfuhren, daß ihnen nur der obige Affordlohn bemittelt werden sollte, kamte ihre Empörung keine Grenzen. Nach der Affordzusage lehnten sich die sämtlichen Arbeiterinnen in den Gewerken am Acker und rühten ihre Hand zu Arbeit. Einmütig beschloß es:

„Entweder wir erhalten einen höheren Affordlohn, oder der Arbeiter J. sein eigenes Acker selber machen."

Die laubere Verrat der Bürokraten

Der Zentralverband der Arbeiter hat sich ebenfalls in den eigenen Drücker des Arbeitgebers über die eigenen Pläne der Junker. Das Rundschreiben ist an sämtliche Wirtschaftsorganisationen gerichtet. Unter Punkt 10 steht:

Die Reformpläne geben uns Veranlassung, noch mehr zu empfehlen, sich mit uns (Arbeitsgeber) in Verbindung zu legen. Wir sind in der Lage, vor den Menschen in den einzelnen Fällen zu helfen, die einzelnen Mischteilen schämen."

Als der Junker merkte, daß es ernst wurde, beüllte er sich, den Affordlohn gleich um 60 Prozent zu erhöhen und zwar von 1,95 M. auf 3,10 pro Morgen!

So wurde durch die Kampfschloßlichkeit der Arbeiterinnen ein glänzender Erfolg erzielt. Für alle Landarbeiter und Arbeiterinnen beweist dieses Beispiel, wie nur durch geschlossenes Auftreten unter Führung des roten Einheitsbundes des Raubzug der Nazis und Sozialdemokraten Einheits geboten werden kann!

Siebestenfalls Gütern Kampfschloßlichkeit! Kein Gut ohne Gruppe des Einheitsverbandes der Land- und Forstarbeiter!

Zimmererverband Weisenfels zahlt Streikunterstützung

(Eig. Meldung) Weisenfels, 21. Mai.

Durch die geschlossene Einheitsfront der Weisenfelder Bauarbeiter und durch ihren hartnäckigen Widerstand, den die Kollegen gegen den Streikbanden ließen, zahlt der Zimmererverband seit Sonntag Streikunterstützung an seine Mitglieder aus! Das ist ein Erfolg einer guten innergemeinschaftlichen Arbeit und des richtigen Annehmens der Einheitsfrontkraft durch die Kollegen vom roten Einheitsverband. Wiederum haben einige Weisenfelder Bauarbeiter die Führung mit der Streikführung gesucht. Der Unternehmern geht der Streik schon viel zu lange.

Roter Bürgermeister in Hohenmölsen

Der Bergarbeiter Otto Schlag, M. d. L., entwirft unter harten Beifall der wertstätigen Massen das Kampfprogramm der Kommunisten!

(Eig. Meldung) Hohenmölsen, 21. Mai.

Am gestrigen Freitag fand in Hohenmölsen im „Stadtlichthaus" in öffentlicher Stadverordnetenversammlung unter harkter Beteiligung der wertstätigen Bevölkerung die Bürgermeisterwahl statt. Der Genosse Otto Schlag, der Kandidat des revolutionären Proletariats, erwiderte in der Begrüßung das Programm der Kommunisten. Immer wieder wurde er von harktem Beifall unterbrochen. Der Kandidat der SPD, Verwaltungsverwaltung B. h. n. e. t. u. s. Weisenfels, war im Stad erlosch. Er leitete seine Rede ab, er betonte, daß Sparrakme das Gebot der Stunde sei, daß man jetzt nicht bauen könnte, denn wer bauen, habe Sorgen. Es würde schon wieder besser werden. Die Gewerkschaften wurden auf die Kandidatierungen vertrieben!

Der Nazikandidat verlas dann die Zugnisse eines Nazibewerbers, dessen Gewerkschaftsleiter und Gutachter eine schwere Menge Lüge aufzuweisen hatten: Dr. Sando, Generaldirektor Sando usw. Aber alle Lüge mochten wenig Eindruck auf die Zuhörer haben. Bei der Abstimmung erhielt der Kandidat der revolutionären Arbeiterbewegung, der Genosse Otto Schlag, 8 Stimmen, der Nazikandidat 6 Stimmen und der SPD-Kandidat 2 Stimmen.

Damit ist der Genosse Otto Schlag zum roten Bürgermeister in Hohenmölsen gewählt. Der sozialdemokratische Parteipräsident nach der Meinung des Volkswillens fragen, sondern er wird dem roten Bürgermeister die Betätigung verweigern. Für die Kommunisten ist nicht der Pollen das Entscheidende, sondern die Massenaktivität, der Kampf gegen Lohnraub, Steuerhütter, Noterwerbungslohn der herrschenden Klasse. Nur in einem Sowjetdeutschland werden wirklich rote Bürgermeister, geführt auf das Vertrauen der Massen, an den Spitzen der roten Gewerkschaften stehen und alle werden Arbeit und Brot haben und mit Begeisterung den Sozialismus aufbauen.

Wahalla
Das Theater für alle!
Saal . . . nur noch 1.00-1.75
I. Rang . . . nur noch 1.25-2.20
II. Rang . . . nur noch 0.50-0.75
Gespielte des tad. Maharschaka
TOGARE
Der Löwenreiter mit seinen
6 Königtigern
und großer Gesellschaft
RUDOLF MÄLZER
als Maxine Dietrich
Ungeheurer Lach-Erfolg!
und weiter 8 Attraktionen!

Stadt-Theater
Drama, Comödien
27-30 Uhr
Kriegslied
Oper von O. Dertl
Sonntag
15 bis 18.15 Uhr
14. Festspiel-
vorstellung
30. Mai
Premiere
19.30 bis 22.15 Uhr
Der Bettelstudent
Comödie
von E. Müllner
Nächste
Donnerstag

Konjum - Verein
für Sachsig u. Umg.
C. O. m. b. H.
Am Sonntag, dem 29. Mai
nachm. 1/3 Uhr
findet im
Gesp. Saal d. Volkshauses i. Bismarck-
untern
Generalversammlung
statt.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht
2. Revisionsbericht
3. Vornahme der Sparordnung.
4. Wahl ein. Vorstandsmitgliebr.
5. Wahl der alljährlich. ausübende
Beitrag vom Linienvereinbest.
6. Einträge nach § 14 des Statuts
7. Um zahlreicheres Erscheinen ersucht
Der Aufsichtsrat
Karl Dietrich, Vorkenber.
Alle gültigen Mitgliedskarten sind, wie üblich,
im Contingent vorzulegen.

Wahalla
Sonder- u. Sonder-
Sitzplätze
billig!
Spezial- u. 200 M.
Sitzplätze, 400 200 M.
Küchen . . . v. 40-50
Sitzplätze . . . v. 10-20
Chaisel . . . v. 20-30
Sofas . . . v. 10-20
Kronen . . . v. 10-20
Vertikale . . . v. 25-30
Sesseln . . . v. 30-40
Sessel . . . v. 1-20
Spiegel . . . v. 1-20
Foderbett . . . v. 15-20
Hüften . . . v. 12-20
Gartenmöbel
sowie alle anderen
Möbel in großer
Auswahl
Häuserstr. 3
an Frankoplatz

Die billige Küche
Stellig mit Aufwaschtisch, weiß
oder farbig lackiert
118
Mark
Schlafzimmer . . . 250 M.
Speisezimmer . . . 285 M.
Herrenzimmer . . . 238 M.
Küchen in sehr großer Aus-
wahl, Teppiche, Standuhren,
Polstermöbel
Auf Wunsch Zahlungsvereichterrungen
Gr. Ulrichstr. 36
Or. Ulrichstr. 51
Eingang Schulstraße

Wittenberg, Solche
Elektrische Anlagen
Gas- und Wasser-
Versorgung
Gas- und Strom-
Belastungsberechnung
Auf Pläne mit Garantie

Zwei billige Reklametage
Dieses Inserat
nehmen Sie am
Sonntag und
Montag in Zahlung
mit **20**
bei Einkauf von 1 Pfund

Thalia - Theater
Sonntag 20 Uhr bis
gegen 22.30 Uhr
39 Das nicht recht
von Collette?
Stüffig
von 12.30 Uhr
12-18 Jährige
Burschen und
Mädchen stellt ein
Schwänzchen auf,
Hot part.

Bäckerei - Konditorei
Max Moritz, Karlsruher
besitz dem Gewerkschaftshaus
Bismarckstr. 114, Bismarck
alle gültigen Mitgliedskarten sind, wie üblich,
im Contingent vorzulegen.

**Weinberg-
Terrassen**
Regelmäßig
Sonntags v. 9-4 Uhr
Frühkonzert
Nachm. u. Abend-
konzert mit Tanz
sowie alle anderen
Möbel in großer
Auswahl
Häuserstr. 3
an Frankoplatz

Eichmann & Co.
Gr. Ulrichstr. 36
Or. Ulrichstr. 51
Eingang Schulstraße

la. Mate-Tea
erprobte die Löwen-
Wittenberg, Collette

Alterteinst Schweineleber . 6A
Alterteinst Schweineleber 5A
Nieren - Koch- und Braten-
weisungen erhalten Sie in allen
Filialen
A. Knäusel Buttur, Wurst
Fleischwaren

Billige böhmische Bettfedern!
1 Pfund ausse, gute, gefüllte Bett-
federn 60 Fig., bessere Qualität
100 Fig., halbfüllte, feinstgige 1 Stk.
1 Stk 20; weiche, flausig, gefüllte
1 Stk 50; 1 Stk 90; 2 Stk 60; feine,
gefällige Bettfedern-berühmtesten
3 Stk; 4 Stk; 5 Stk; besser halbfüllte
3 Stk; Dausen weiß 6 Stk, halbfüllte
8 Stk 50, 10 Stk
Kücher und Bettfedern, Versand jeder Menge
selbst gegen Kassepost. Ein 10 Pfund an auch postfrei,
Niederösterreich mit ungarischer aber Geld
S. Benisch in Prag Kll., Americká ulice Nr. 1141, Böhmen

Bäckerei - Konditorei
Max Moritz, Karlsruher
besitz dem Gewerkschaftshaus
Bismarckstr. 114, Bismarck
alle gültigen Mitgliedskarten sind, wie üblich,
im Contingent vorzulegen.

**Fenster-
scheiben**
Rechtig, Def. etc. 6

**Beratungs-
Anstalt**
Willy Lutz
Halle a. S., Krukenbergstr. 7
(Gegenüber d. Klinik) Tel. 25920

Zur Allgem. Orts-Krankenkasse
und städt. kanton. Betriebs- und
Innungskassen zugelassen.
Zahnarzt Walther
Hüttenstraße 186, II

Redrumbahn
Berliner Stadt
Sonntag, den 22. Mai
Gr. Berufsfahrer u.
Riesensprogramm - Kassen
Heute nach 6-Tage-

**Radio-
gen**
Schallplatten
von M. L. R.
Sprechapparat
Musikinstrumente

**J. Dickens Leder-
handlung / Ausschnitte u**
Schuhmacherbedarfsartikel
Weißentels, Jüdenstraße 24

**Größer
Preiswert**
1 Pfund ausse, gute, gefüllte Bett-
federn 60 Fig., bessere Qualität
100 Fig., halbfüllte, feinstgige 1 Stk.
1 Stk 20; weiche, flausig, gefüllte
1 Stk 50; 1 Stk 90; 2 Stk 60; feine,
gefällige Bettfedern-berühmtesten
3 Stk; 4 Stk; 5 Stk; besser halbfüllte
3 Stk; Dausen weiß 6 Stk, halbfüllte
8 Stk 50, 10 Stk
Kücher und Bettfedern, Versand jeder Menge
selbst gegen Kassepost. Ein 10 Pfund an auch postfrei,
Niederösterreich mit ungarischer aber Geld
S. Benisch in Prag Kll., Americká ulice Nr. 1141, Böhmen

Bäckerei - Konditorei
Max Moritz, Karlsruher
besitz dem Gewerkschaftshaus
Bismarckstr. 114, Bismarck
alle gültigen Mitgliedskarten sind, wie üblich,
im Contingent vorzulegen.

**Fenster-
scheiben**
Rechtig, Def. etc. 6

Zur Fliederblüte in den Zoo!
Sonntag, den 22. Mai, 4 Uhr
Nachmittagskonzert
des großen Zoo-Orchesters
Leitung: BENNO PLÄTZ

Algerin-See
Zur Allgem. Orts-Krankenkasse
und städt. kanton. Betriebs- und
Innungskassen zugelassen.
Zahnarzt Walther
Hüttenstraße 186, II

Musikhaus Emil
Weißentels, Kl. Katenberg
**Bekleidungs-
kauf** du gut bei
Gebrüder Jakob

LEBAG heißt: **lebe billig aber gut** **Neu eröffnet**
= **Lebensmittel sind von ganz besonders guter Beschaffenheit**

**Wir bitten um Ihren
Besuch!**
Kostproben werden bereitwilligst abgegeben

Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit
Gekochter Vorder-Nußschinken . . . 1/2 Pfd. **25** §
Finnischer Emmenthaler, vollfett . . . 1 Pfd. **75** §
Olsaardinen 3 Dosen **30** §
Vollmilch-Schokolade . . . 3 Tafeln je 100 g **50** §
Tafel-Margarine 1-Pfund-Paket **29** §
Wermuth-Wein vom Faß 1 Liter **65** §

Lecker und frisch, in luftigen, kühlen Ver-
räumen, auf Marmor und unter Glas ge-
packt in großen, kühlen Kellern sorgsam aufbe-
wahrt in appetitlicher, stets peinlich sauberer Um-
gebung, angeboten von immer freundlicher,
zuverlässigem und geschultem Personal

LEBAG die billige Lebensmittel-Abteilung im
BURGHARDT & BECHER, Leipziger Straße

Für den Sommer
Reisen Baden Wandern Wochenende

<p>Reisen Flugplatz-Kasino Bismarckstr. 114 Inhaber: Karl Beßler Angenehmes Familienlokal Jeden Sonntag Konzert und Tanz Gute Küche, gutgepflegte Here 6 Minuten vom Gertruden-Friedhof</p>	<p>Rechts-Gesellschaftshaus Dienst b. Halle Beliebtes Familienlokal Schuttiger Garten, Saal, Kegelbahn Jeden Sonntag Konzert!</p>	<p>Fahrräder - Nähmaschinen Kinderwagen kauft man beim billigen Schneider Bismarckstr. 114, Halle</p>	<p>Premadenen - Restaurant Inh. Otto Kottrott Universitätsstr. 17 Angenehmer Familienaufenthalt ff. Speisen u. Getränke, billige Preise</p>	<p>Baden Inhaber: Kurt Beliebtes Familienlokal Angenehmer Familienaufenthalt Jeden Sonntag Konzert</p>
<p>Besucht die Bergschenke HALLE Angenehmes Ausflugs- u. Familienlokal. Herrlichster Ausblick ins Saaletal. Neue Bewirtschaftung. Neu renoviert. Zeit- gemäße Preise.</p>	<p>Hünefeldt Man führt sich wohl für wenig Geld im neuen Café Hünefeldt töne Kirchstraße 87</p>	<p>LINDENHOF CROLLWITZ Ball- u. Konzertlokal Angenehmer Familienaufenthalt Inh. Otto Mutterlose</p>	<p>Restaurant „Zur Hafenecke“ Inhaberin: Witwe Elise Vogel Angenehmer Familienaufenthalt Jeden Sonntag Konzert und Tanz</p>	<p>Gasthof Wörmnitz Inhaber: Kurt Beliebtes Familienlokal Angenehmer Familienaufenthalt Jeden Sonntag Konzert</p>
<p>„Rest. Zur Passage“ Inh. Willi König, Here 17 Jeden Samstag u. Sonntag Unter- haltungsmusik u. Ang. Familienlokal</p>	<p>Roßblüchlerer lag. Thoms Mt. Inh.: Kurt Jenemann Halle, Reilstr. 10</p>	<p>WEINE aus von MEIER Merseburg, Schmalstraße 8</p>	<p>Restaurant „Zum Iröthchen Zecher“ Inh.: Paul Tritschler, Halle, Torstr. 37</p>	<p>Hallescher Hof Inh. Paul Ritter, Sternstraße 7 Angenehmer Familienaufenthalt ff. Speisen und Getränke / Prom- denzimmer zu billigen Preisen</p>
<p>„Russischer Eiskeller“ Inh. Karl Narius u. Gr. Brauhausstr. 3 Treffpunkt der Arbeiterschaft</p>	<p>Gasthof am „Wachtmeister“ Dübener Heide Historischer Gasthof Herrliche Lage mitten im Wald Halle mich des gebräuten Aus- flügers bester empfohlen. Otto Schneider</p>	<p>MOTOR-SALONCHIN „Schwan“ 335 Sitzplätze Geschäftsstelle: Stempelhaut W. Schubert HALLE, Leipziger Straße 58 Telefon 240 88</p>	<p>Keine Wochenendfahrt ohne Franke - Fahrrad Fahrräder und alle Ersatz- teile sind billig wie immer F. FRANKE Halle, Königstraße 83</p>	<p>Volkshaus Bismarck Inh.: H. Muth Verkehrsbüro Arbeitsnachweise</p>
<p>Wandern Besucht die Lichtspiele von WILHELM WÖRNER in Kanena, Osmünde und Ennewitz-Giesien</p>	<p>Restaur. „Lüderitzberg“ Inh. Ernst Stark, Halle, Reilstr. 47 Angenehmer Familienaufenthalt Schönes Veranda, sehr Garten</p>	<p>„Schreiberschilöchen“ Galgenberg Beliebtes Familienlokal des Nordens Jeden Sonntag Konzert</p>	<p>Wir bieten Oxfordhemden . . . 2.45 Reisedecken . . . 2.95 Vogtländisches Wäschehaus Bismarckstr. 114, Halle</p>	<p>Gasthaus zur Stadthalle PASSENDORF Schuttiger Garten, Kegelbahn K. Manegold</p>
<p>Rest. „Zum Röderberg“ Inh. Karl Werner, Gr. Brauhausstr. 28 Arbeiter-Vorklublokal Angenehmer Familienaufenthalt</p>	<p>Gasthaus „Zum Mafen“ Inh. H. Meier (gen. Locke) Mansfelder Str. 18, gegenüber d. neuen Dampfer-Hallenstelle - ff. Speisen u. Getränke zu billigsten Preisen Angenehmer Familienaufenthalt</p>	<p>Familienbad Schkopau Hallenbad der Fernbahn Halle-Merseburg Landschaftl. schönster Bad in Halles Umgebung Alter Baumbestand an Ufer 10000 qm Spiel- und Sommerwiese</p>	<p>Wochenende Inhaber: Kurt Beliebtes Familienlokal Angenehmer Familienaufenthalt Jeden Sonntag Konzert</p>	<p>Wochenende Inhaber: Kurt Beliebtes Familienlokal Angenehmer Familienaufenthalt Jeden Sonntag Konzert</p>

Zum Untergang des Dampfers „Georges Philippart“

Eine zusammengebrochene antifolschewistische Geze

Paris, 20. Mai. Hier sind die ersten Einzelheiten über den Untergang des französischen Dampfers „Georges Philippart“, der im Roten Meer durch Feuer vernichtet wurde, eingegangen.

Die französische Imperialistische Presse nützt selbstverständlich den Untergang des französischen Schiffes zu neuen provokativen und konterrevolutionären Angriffen gegen die Arbeiterschaft aus.

abgeliefert hatte. Diese neue Provokation erlief daher bereits im Augenblick ihrer Entfischung ein glühendes Faß.

Die revolutionäre Gewerkschaft der Seeleute und Fischer (CGTU) veröffentlichte eine Meldung, in der betont wird, daß die hauptsächlichste Ursache der Katastrophe in dem Mangel geeigneter Sicherheitsmaßnahmen an Bord liege.

In Berlin war das „Tempo“, das diese Lügen verbreitet hat, Zielbewußt antikommunistische Stimmungsmache...

Der heilige Dominikus als „Wunderheiler“



In dem kleinen Ort Cocullo in den Abruzzen findet alljährlich eine seltsame Prozession statt: sämtliche Einwohner...

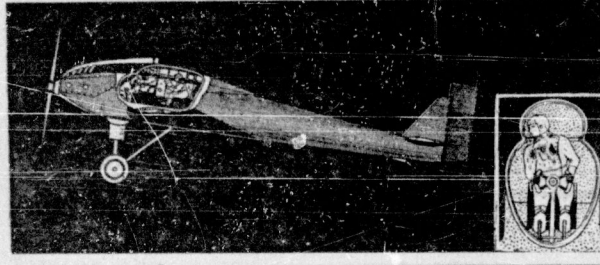
Chicagoer Bandit gefaßt

Kraft Heinen-Revi, der berüchtigte Chicagoer Jubelcräuber, der vor fünf Wochen in Deutschland gefaßt ist und fether von den Kriminalbehörden...

Heinen-Revi, der 39 Jahre alt ist, spielte eine Zeitlang Chicagoer Unterwelt infolge seiner Verwegenheit und Zelligkeit eine große Rolle.

Von unbegreiflichen Gründen wurde der gefährliche aber schon wenige Tage später gegen eine Kaution von 2000 Dollar, als seine Freilassung aufgebracht hatten, auf freien Fuß...

Tödlicher Schreck Ein Erwerbsloser aus Witten in Westfalen fuhr mit 2 1/2-jährigen Kinde im Zuge nach Ham.



In 12 Stunden nach Newyork mit dem Stratosphären-Flugzeug

Bei den Junkers-Werken wird gegenwärtig an dem Stratosphären-Flugzeug gearbeitet, das für Flüge in großen Höhen — etwa 15 000 Metern — berechnet ist und dort Geschwindigkeiten von 500 bis 600 Stundenkilometer entwickeln soll.

Landjäger als Mörder

Breslau, 20. Mai. Von der Staatsanwaltschaft in Breslau wurde gegen den 48 Jahre alten Landjäger Springer ein Vergehen wegen Mordverdachts eingeleitet.

Springer hatte die Frau in der Ortschaft Koselawitz im Kreis Feuchten, wo er vor drei Jahren rationiert war, kennengelernt.

Lebenszeichen?

2000 Mann an der Rettungsarbeit in Chile London, 20. Mai. Wie aus Santiago de Chile gemeldet wird, sind die Rettungsarbeiten im Tunnelbau der Andenbahn, wo 42 Arbeiter verhaftet wurden, gegen mit verstärkten Mannschaften wieder aufgenommen worden.

Kiefenbetrug in Kopenhagen aufgedeckt

Kopenhagen, 20. Mai. Bei dem Deliktvernehmungsverein in Kopenhagen wurden am Donnerstag große Betrüge aufgedeckt. Durch einen Zufall wurde festgestellt, daß der langjährige Buchhalter des Unternehmens mindestens 500 000 Kronen veruntreut hat.

Mutter und Kind überfahren

Die Reichsbahninspektion München teilt mit: Auf dem Bahnhof „Salurner Kopf“ liegt die Ehefrau eines Münchener Kraftwagenführers mit ihrem fünf Jahre alten Sohn auf der falschen Seite des von Landbahnen nach München verkehrenden Fernverkehrs trotz der dort angebrachten Schutzstreifen aus Weide...

Blutige Eifersuchtstragödie

Eine blutige Eifersuchtstragödie spielte sich in dem Dorf Kallig ab. Man fand dort den Dienstknecht Lannede blutend und hemichtig in seinem Netz auf. Die Ermittlungen ergaben, daß T. mit einem Dienstmädchen ein Verhältnis unterhalten hatte und daß seine Braut sich nachts in seine Kammer geschlichen und ihm die wuchtigen Beißhiebe beigebracht hatte.

Französisches Wasserflugzeug abgeflirt

Paris, 20. Mai. Ein französisches Wasserflugzeug, dessen Besatz das Flugzeugmuttergeschiff „Commandant Telle“ war, ist am Donnerstag in der Nähe von Beirut ins Meer gestürzt. Während der Flur der des Apparates ertant, konnte der Begleiter, ein französischer Oberst, mit schweren Verletzungen gerettet werden.

Im Heizkeller erlöhigen

Leipzig, 20. Mai. Im Keller des Grundstücks Nicolaistraße 47 wurde gestern abend der Hausmeister W. B. erdrosselt aufgefunden. Auf dem Transport nach dem Kranenhaus ist er verstorben. B. war, wie üblich, gegen 8 Uhr von Hause fortgegangen, um die von ihm betretenen Häuser zu säubern.

Nach Stundenlanger Ermittlungen, die sich bis heute früh ausdehnten, steht einwandfrei fest, daß der Hausmeister ermordet worden ist. Die Polizei fand im Laufe der Nacht unter allem Gerümpel verstreut ein blutiges Handtuch, mit dem offenbar die Tat ausgeführt worden ist.

Leichen werden ausgegraben

Durchschnittlich 200 Ausgrabungen wöchentlich

In der Nähe von Reims, auf der Vorellhöhe, wird jetzt fleißig gearbeitet. Obwohl in Frankreich heute eine große Arbeitslosigkeit herrscht, und täglich unzählige ausländische Arbeiter aus dem Lande ausgewiesen werden, finden ausländische Arbeiter, die sich für die Aufräumarbeiten bei Reims anmelden, Aufnahme. Und die Arbeit dort wird verhältnismäßig sogar etwas besser bezahlt.

Viele Arbeit ist für die Arbeiter mit Lebensgefahr verbunden. Wir befinden uns im Jahre 1932, 14 Jahre fast noch Kriegesgefahr; aber das Gebiet dort hat sich seit 1918 nicht verändert; jetzt ist der Gegenstand Reims. Heutzutage nicht verändert, sonst aber sind große Veränderungen vor sich gegangen. Das Gebiet um und um ist von Verwesung beherzigt.

Kommt man in dieses Gebiet, so sieht man überall Warnungstafeln: „Wanderer werden gewarnt! Mit Lebensgefahr verbunden!“ Und wirklich, hier lauert der Tod auf jedem Schritt. Granaten, Blindgänger liegen noch überall herum und können durch eine unvorsichtige Bewegung zur Explosion gebracht werden.

Trotzdem Frankreich bisher so ungeheure Summen aus Deutschland an Reparationen bezogen hat, wurde hier nicht das geringste zur Sanierung dieses Gebietes unternommen. Erst vor einigen Monaten hat man sich zu Ausgrabungen entschlossen, zur „Sanierung“ der Leichen, Arbeiter, zumeist Ausländer werden angeworben und viele von ihnen fallen dieser Arbeit zum Opfer; manche durch Blindgänger und manche durch Vergiftungen.

Durchschnittlich werden wöchentlich 200 Leichen ausgegraben. Die meisten sind Deutsche, noch an den Leichen erkennen. Ein Igauerlicher Anblick. Nur selten sind noch Leiche identifizierbar. Die Zahl der hier befindlichen Leichen wird auf eine halbe Million geschätzt. Bis vor kurzem gehörten Nationen und Rassen, die wurden aber seit dem Opfer des imperialistischen Krieges 1914 nicht mehr abgetrennt Hände und Beine. Diese Reste werden zu Haufen aufgeschichtet und zum nächsten Friedhof befördert. Bislang, die identifiziert werden können, werden diesen Angehörigen und die in die betreffenden Länder, denen diese Leichen überliefert.

Das ganze Gebiet bildet ein Igauerliches Areal. Der Krieg, einen lauchbaren Überrest auf die sogenannte „Reinigung“, was für die Interessen der Kapitalisten aller Nationen Menschen abgeschlachtet worden sind, eine Erinnerung an jene Zeit, die Hitler wieder zurückerzwingen wollte an jene Zeit, auf die die Imperialisten sich berufen.

Dort findet man auch ein gewaltiges Materialdepot, das nicht weniger als 20 000 deutsche Soldaten umfassen soll. Daneben befinden sich noch einige Waffengräber mit Panzern und Artillerieschüssen.

Ja, man die Aufräumarbeiten auch noch ein wenig Tempo annehmen würden, dieses Gebiet bleibt ein Erinnerung an das ungeheure Verbrechen der Imperialisten Kriegstreiber aller Länder, eine Mahnung an das internationale Proletariat, diesen Kriegstreibern das Handwerk zu legen.

Beamtenschaft: Albrecht, Berlin

Aus der Arbeit der R.G.O.

Erweiterung der Pflichtarbeiterkreise

Kampf für die von der R.G.O.-Verbandsorganisation eingeschlagenen Forderungen in Preußen

Am 12. Mai wurde in einer Besammlung der Erwerbslosen in Landesbut (Schlesien) der Streik der Pflichtarbeiter mit 120 Stimmen beschlossen. 30 Kollegen nahmen an der Abstimmung der Stimme teil. Es wurde beschlossen, die Forderungen zu erweitern, bestehend aus zwei R.G.O. und zwei weiteren der Arbeiter und vier Arbeiterinnen. Trotz der Unterstützung des Streikfronten ist die Streikfront unter der Unterstützung ist auf den Druck der Pflichtarbeiter zu erweitern.

Die Erwerbslosen traten am Freitag, dem 13. Mai, gegen den Streik, um die Schranken des Schiedsrichters in der Arbeit abzubauen.

Am 14. Mai wurde in einer Besammlung der Erwerbslosen in Landesbut (Schlesien) der Streik der Pflichtarbeiter mit 120 Stimmen beschlossen. 30 Kollegen nahmen an der Abstimmung der Stimme teil. Es wurde beschlossen, die Forderungen zu erweitern, bestehend aus zwei R.G.O. und zwei weiteren der Arbeiter und vier Arbeiterinnen. Trotz der Unterstützung des Streikfronten ist die Streikfront unter der Unterstützung ist auf den Druck der Pflichtarbeiter zu erweitern.

Bauarbeiter-Streikwelle wächst an

Immer neue Bewegungen im Reich — Die rote Einheitsfront bringt wichtige Kämpfe

Der Streik der Bauarbeiter in München hat sich zuspitzigt. Alle Unternehmer haben bereits genaue Zulagen auf Weiterzahlung des alten Lohnes zurückgegeben und drohen an, den durch Schiedsgericht diffizen Lohnbau mit allen Mitteln durchzuführen. Als Antwort auf die Resolution der Unternehmer haben sich am 17. Mai noch die Belegschaften von zwei großen Baustellen in die Kampflinie eingereiht. Angeführt von ca. 1000 Mann und sich ständig weiterbreitenden Kampfes der Münchener Bauarbeiter hat sich die Bauarbeiter am 17. Mai verpflichtet, den alten Lohn weiterzugeben. Der rote Einheitsverband, auf dessen Initiative der Streik in München ausging, wurde, hat sich in diesem Maße das Vertrauen der Bauarbeiter errungen. Im Laufe des Kampfes sind 300 Bauarbeiter in den Verband eingetreten. Nach dem Vertrauen zur Revolutionsären Gewerkschaftsopposition im R.G.O. und ihr Eintrag ist hart getrieben.

In Augsburg beischloß die 500 Mann starke Belegschaft der Baustelle Wohnhofbau am 18. Mai, gegen die Lohnabbauvorhaben der Unternehmer in den Streik zu treten. Der reformistische Betriebsrat, der einer Stilllegung zum Streik auswich, wurde von der Belegschaft einmütig abgelehnt und dafür eine Verhandlungskommission gewählt!

Der Kampf der Hamburger Bauarbeiter hat sich ebenfalls weiter ausgedehnt. Am 17. Mai sind die Belegschaften der Bau-

stellen Matiarbeiter Bräu, Zuerkan am Jungferntag und Wohnhausbaufläche B r a m e l d in den Streik getreten!

Die reformistische Gewerkschaftsopposition des R.G.O. demotiviert ihren reformistischen Mitglieder jegliche Unterstützung. Die gesamte Bauarbeiterfront ist handlungslos, als „Milch“ von reformistischen „Ingenieur“ Streik und fordert die Verbandsmitglieder offen zum Streikfront an!

Die streikende Belegschaft der Baustelle H r e s h o r n am Neckar führte am 17. Mai die erste Streikverammlung durch. Es schienen waren auch der Gauleiter U g l e r und F e r n e r vom Reichsverband der Zimmerer und Maler, G o l d vom Deutschen Bauarbeiterverband. Als die Vertreter der R.G.O. im Saal erschienen, zogen die Jungen lustigartig ab und forderten die Zimmerer und Bauarbeiter auf, ihnen in ein anderes Lokal zu folgen. Das Ergebnis war, daß den Jungen in die Zimmererzimmerung 25 Mann und in die Verammlung des Deutschen Bauarbeiterverbandes 20 Mann folgten, während der Vertreter des Reichsverbandes der R.G.O. nur 250 Streikenden sprechen konnte. Die Streikfronten, die sich, daß Verhandlungen mit dem Unternehmer nur von der Belegschaften Streikleitung und den Vertretern der R.G.O. geführt werden dürfen und daß der Kampf bis zur Erfüllung der aufgelisteten Forderungen weitergeführt wird. 42 Bauarbeiter traten in die R.G.O. ein.

Zum Verbandstag der Buchbinder- u. Papierarbeiter

Das Ende der innergewerkschaftlichen Demokratie offensichtlich — Bankrott der Bürokraten auf der ganzen Linie — Verstärkte Oppositionsbewegung schafft die rote Einheitsfront

Am Sonntag, dem 22. Mai, findet in Leipzig der Verbandstag der Buchbinder und Papierarbeiter statt. Unter Vorherrschaft finanzieller Schwierigkeiten haben sich die Verbandsführer das letzte Jahr der Kontrolle und Kritik der Mitglieder entzogen und die so gewonnene Zeit benutzt, weiterhin die Mitgliederrechte zu schmälern und die Arbeit der Opposition weiter zu erschweren.

Schon der letzte Jähresbericht des Verbandstages hat den Beweis geliefert, indem neben einer Reihe anderer Verschlechterungen des Status das Verhältnis zu den Mitgliedern für die Mitglieder befehligt wurde. Das genügt der Bürokratie noch nicht. So verließ z. B. bei den Delegiertenwahlen zum Verbandstag die Berliner Ortsverwaltung auf den Tisch, daß auf dem vorgeschriebenen Stimmzettel die Kandidaten der linken demokratischen Opposition mit den R.G.O.-Kandidaten durcheinandergemischt wurden, aber die reformistischen Kandidaten deutlich getrennt und auffällig gekennzeichnet waren. Das führte zu einer ungeheuren Verwirrung bei der Abstimmung, wofür die Tatsache, daß etwa 10 Prozent der Stimmen ungültig waren, ein entsprechender Beweis ist.

Mitgliederversammlungen, sind durch die zukünftigen Körperkassen unterbrochen und nicht zugelassen worden.

Die Anträge des Hauptverbandes und der meisten Gauverbände liegen in der Linie der Fortsetzung des verfallenen Kurzes gegen jede oppositionelle Bewegung. Trotzdem die Verbandsbeiträge verhältnismäßig hoch sind, liegt die Mitgliedszahl im R.G.O. im stetigen Sinken. Die Arbeitslosen, Kranken und Invaliden noch ein Pflichtbeitrag auferlegt werden. Und was geschieht mit diesen Geldern? Das Verbandsvermögen ist im letzten Jahr durch ungeheure Zuschüsse an die Gauverbände die Verschleuderung der Verbandsgelder um ein Drittel zurückgegangen. Trotzdem die finanzielle Lage im Verband katastrophal ist, wird der Streikapparat nicht verkleinert, damit man nicht daran, die Gehälter der oberen Angestellten dem Niveau der Buchbinderlöhne anzupassen.

Für Streikunterstützung zahlte man in den Jahren 1928 bis 1930 rund 60 000 Mark aus, bei einer Gesamtansgabe von 6 Millionen Mark. Diese Zahl beweist schon, daß die Verbandsführung eine Kampforientierung vollständig verloren hat. Die Lage der Buchbinder und Papierarbeiter im Gegenteil unter Zustimmung und aktiver Hilfe der Verbandsführung wurde der tarifliche Lohn um mehr als 20 Prozent allein im letzten Jahre gesenkt.

Ein herodes Zeichen, daß die Mitglieder nicht mit der Politik der Hauzeilen und Drehwald, der Imhoff und Wollmann einverstanden sind, ist die Tatsache, daß sie trotz aller Wahlmanöver, trotz Zerreißen und Verleumdungen gegen die oppositionellen Kollegen z. B. in der Berliner Jahreshilfe mit annähernd 10 000 Mitgliedern nur 2160 Stimmen auf sich vereinen konnten.

Obwohl die Hälfte der Jahreshilfemitglieder auf dem Rohmeis liegen, wurden von Arbeitslosen keine Delegierten zugeordnet. Anschließend fürchten die Gewerkschaftsbürokraten die Frage der erwerbslosen Kollegen: Was habt ihr getan zur Verbesserung unserer Lage?

Die Behandlung der Anträge der Opposition durch den Hauptverband zeigt, was von den einmaligen in den Gewerkschaften vorhandenen Mitspracherechten der Mitglieder übriggeblieben ist. Alle Anträge, die im Interesse der gesamten

Revolutionsären Gewerkschaftsorganisationen jeglicher Charakter einer Kampforientierung vollständig verloren hat. Die Lage der Buchbinder und Papierarbeiter im Gegenteil unter Zustimmung und aktiver Hilfe der Verbandsführung wurde der tarifliche Lohn um mehr als 20 Prozent allein im letzten Jahre gesenkt.

Die Tatsache, daß auch der Buchbinderverband wie die übrigen reformistischen Gewerkschaftsorganisationen jeglicher Charakter einer Kampforientierung vollständig verloren hat, wird durch die Mitgliederbewegung aus 1925 waren 49 000 Mitglieder vorhanden. Durch die besonders aktive Mitarbeit der revolutionären Gewerkschaftler (die die Mitgliederzahl bis Ende 1929 auf 88 500. Seit dieser Zeit hat der Verband rund 20 Prozent seiner Mitglieder verloren. Besonders stark ist der Rückgang der Mitgliederzahl in der Berliner Jahreshilfe. Sie hat seit 1929 rund 30 Prozent ihrer Mitglieder eingebüßt.

Der Verbandstag in Leipzig muß für jeden Kollegen, der nicht einverstanden ist mit der Entredung der Mitglieder, mit der Abspaltung der Gewerkschaftsführer, der nicht einverstanden ist mit ihrer Lokalisierungspolitik, mit ihrer aktiven Hilfe beim Lohn- und Unterstützungsabbau, ein ernstes Signal sein. Die Kollegen dürfen nicht länger beiseite stehen, sondern sie müssen in aktiver Arbeit auf der Basis der roten Einheitsfront für die Forderungen der roten Gewerkschaft, der R.G.O. einstehen.

Kollege, die Pflicht ruft

UB-Konferenzen der R.G.O!

Sonntag, dem 29. Mai, finden im Bezirk in allen Untergruppen der R.G.O. wichtige Funktionärerkonferenzen statt. Nähere Einzelheiten werden in den nächsten Tagen bekanntgegeben. Die UB-Konferenzen finden erst am 29. Mai statt. Das Bezirkskomitee der R.G.O.

Wieder ein Ceuna-Nazibetriebsrat als Fahnenflüchtiger

Nur die roten Betriebsräte beweisen, daß sie für die Belegschaft eintreten

Wieder hat ein Nazibetriebsrat des Ceuna-Werkes heimlich die Fahnen flüchtig. Diesmal ist der „Fg.“ gegangen! Die Gründe seines freiwilligen Ausgehens sind nicht nur in majestätischer Dunkel gehüllt. Bei Wanda-Gebäude seines Verhältnisses aus dem Ceuna-Werk in die seinen gerüsteten finanziellen Verhältnissen liegen. Es ist die Direktion mit der üblichen Hofhaltung, die die Gewerkschaften, die Schwestern des „Fg.“ beglücken. (1) Die Belegschaft des Ceuna-Werkes wird sich für den Fall der Fälle wehren, weil er wieder einmal beweist, daß er nicht nur ein Nazibetriebsrat ist, sondern ein Fahnenflüchtiger. Solange sie persönlich bei Ceuna im Ceuna-Werk, so ist ja auch der latente Bekannte des Ceuna im „Straßen Ausland“ untergekommen. Die R.G.O.-Bewegung organisieren soll. (1)

Was haben noch die Nazis, die in Betriebsratsfunktionen meist fahnenflüchtig werden, alles den Ceuna-Arbeitern versprochen? Und wo steht die Praxis dieser Herrschaften?

Nun, sie ist die gleiche, wie die der Ceuna-Sozialisten a la Walter und Kowalewski. Da Klingling, Walter oder Mandl über der herrliche Stufe, das ist alles eine Chöre. Die Leute sind Versteher im höchsten Sinne des Wortes. Sie denken nicht daran, die Interessen der Belegschaft zu vertreten.

Das Regime haben aber stets die roten Betriebsräte getan. Für die Ceuna-Arbeiter kann es nur eines geben, nämlich die Festigung der roten Einheitsfront in den Betrieben und Abteilungen und die Aufnahme des Kampfes gegen die Ceuna-Führer, die Militaristen und Kriegsrentner und gegen alle Verfallsraten mit schärfstem Front gemacht werden. Nur so läßt sich Lohnraub und weitere Verschlechterung der Arbeitsbedingungen verhindern!

Landarbeiterstreik in der Ufermark

Auf dem Gut P a h r e n s h o l z bei Strausburg (Um.) stehen seit dem 13. Mai die Schnitter und Schmitzner im Streik. Der Kampf ist entstanden, weil der Gutsbesitzer den verproben Lohn um eine Mark pro Morgen beim Rübenhacken herabsetzte. Die Kollegen haben sich einen K a m p f a u s s h u k aus zwei Kollegen und einen Kollegen gewählt und wollen durchhalten bis ihre Forderung erfüllt wird.

Die Strausburger C.B.P.-Gruppe wird alles tun, um den kämpfenden Arbeitern zu helfen.

Der Kampf sollte allen Gruppen des roten Verbandes ein Signal sein, das ihnen sagt: „Seid Kampfbereit!“ Die Proleten müssen für die R.G.O. kämpfen, um den Landarbeitern, denen in den nächsten Tagen auf der ganzen Linie der Lohn gekürzt wird, den Kampf beizugehen.

Schöne weiße Zähne

Nur noch einmaligen Durch mit der herrlich erhellenden „Esterbach-Schneepol“, Kretze aus ein Kander. Tube 50 Pf. u. 80 Pf. Versand überaus.

Flammfeuer auf die Presse der Arbeiterfeinde, der Imperialistischen Kriegstreiber und Feinde der Sowjetunion ist eine der Hauptaufgaben, das Tempo der Pressearbeit. — Sonnabend und Sonntag sind Großwerbetage, Pianisten und Stoßbrigaden an die Arbeit. — Werbt in den Betrieben, Häusern, in den Bädern, Auslägsorten und auf Sportplätzen!

DIE EINHEITLICHE FRONT FÜR DIE MASSENSTIMME ZUM AUSBAU DER KOMMUNISTISCHEN PRESSE

HERAUSGEBER: DIE ARBEITER VOM BETRIEB UND DER STEMPELSTELLE VERANTWORTLICH: DIE POLITISCHEN ZEITUNGS-OBLEUTE.

Nichtewiß berichtet über konkrete Werbemethoden

Ich möchte mich notwendig auf Euer Schreiben zu entschuldigen... Sie ging folgendermaßen vor sich, indem sie... Sie ging folgendermaßen vor sich, indem sie... Sie ging folgendermaßen vor sich, indem sie...

Nicht Kommandeur, sondern Helfer sein!

(Arbeitsgebietsleiter-Korrespondenz aus Düben) Die Ortsgruppenleitung Colfa teilt mir mit, daß sie von dem Verlag des "Roten Echo" ermahnt worden ist, besser zu... Die Ortsgruppe Colfa hat sich besonders durch Sammlung und Aktivität in der Freielementar hervorzuheben...

Nur die Augen aufmachen

(KPD-Korrespondenz von Mühlberg) Einige Parteimitglieder aus Mühlberg, darunter auch ein Genosse, haben gute kollektive Arbeit geleistet... 3. "Klassenkampf" und 78. "Rote Echo"-Beleg gewonnen sowie 30 "Rote Echo"-Exemplare und 15 Kartenstellungen...

Arbeitsgebietsleiter haben jetzt die Spitze

Genossen der Betriebszelle einer Braunkohlegrube (den Namen hat wegen Betriebszelle weg, die Red.) fanden... am 15. April bis 15. Mai und 12. April für das "Rote Echo"...

Jeder Betrieb eine rote Burg!

(Landarbeiterkorrespondenz aus Niederbeuna) Auf dem Rittergut Niederbeuna herrschen geradezu ungläubliche Zustände... Die ein Vertreter tobte er auf dem Hofe immer, beschimpfte seine Leute mit den wüsten Redensarten und drohte jedem, der sich irgendwie zu mühen wagte...

Der Beschluß vom 1. Mai wird durchgeführt

Zu Eurer Schreiben vom 13. Mai, welches ich erhielt, haben wir folgendes zu erwidern: Von unserem Soll haben wir bis jetzt 3. "Klassenkampf" und 3. "Rote Echo"-Beleg gewonnen... 30 "Rote Echo" bei Bitterfeld.

Hitler-Blößen auf Rittergut Niederbeuna

(Landarbeiterkorrespondenz aus Niederbeuna) Auf dem Rittergut Niederbeuna herrschen geradezu ungläubliche Zustände... Die ein Vertreter tobte er auf dem Hofe immer, beschimpfte seine Leute mit den wüsten Redensarten und drohte jedem, der sich irgendwie zu mühen wagte...

"Sie können ja froh sein, daß Sie überhaupt arbeiten dürfen, es fällt mir nicht ein, die Lebensstunden zu besparen." Bei irgendeiner Besprechung, die die Leute ihm gegenüber vorbringen... Dies sind nur einige Beispiele für die Zustände auf diesem Rittergut...

Mitglieder einer KPD-Ortsgruppe

Die Parteimitglieder sind Leser des "Klassenkampf" und "Rote Echo". Außerdem erfuhr das "Rote Echo" folgende Steigerung: Nr. 7; Nr. 8; Nr. 9; 20 neue Leser!

Rundfunk-Programm Leipzig

- Sonntag, 22. Mai 8 Uhr: Rundfunknachricht. 6.15 Uhr: Rundfunknachricht. 8 Uhr: Rundfunknachricht. 8.30 Uhr: Rundfunknachricht. 9.10 Uhr: Rundfunknachricht. 10.30 Uhr: Rundfunknachricht. 11.30 Uhr: Rundfunknachricht. 12.15 Uhr: Rundfunknachricht. 13.15 Uhr: Rundfunknachricht. 14.15 Uhr: Rundfunknachricht. 15.15 Uhr: Rundfunknachricht. 16.15 Uhr: Rundfunknachricht. 17.15 Uhr: Rundfunknachricht. 18.15 Uhr: Rundfunknachricht. 19.15 Uhr: Rundfunknachricht. 20.15 Uhr: Rundfunknachricht. 21.15 Uhr: Rundfunknachricht. 22.15 Uhr: Rundfunknachricht.

Moskau

- Moskau, 21. Mai, 20 Uhr: Wie arbeitet ein Delegierter im Moskauer Comjet? (Ein Delegierter des Moskauer Comjets wird dazu sprechen). Sonntag, 22. Mai, 20 Uhr: Die Comjet-Medizin. Montag, 23. Mai, 20 Uhr: Wie erfolgt die Comjet-Jugend und wie verdingt sie ihre freie Zeit? Donnerstag, 26. Mai, 20 Uhr: Wochenrhythmus und Rhythmus. Freitag, 27. Mai, 20 Uhr: Die T.S.P. und die imperialistische Krieg. Sonnabend, 28. Mai, 20 Uhr: Ansprache der Moskauer Delegierten über ihr "Arbeitsbuch" der Comjetjugend. Sonntag, 29. Mai, 20 Uhr: Die Aufgaben der Comjetjugend. Montag, 30. Mai, 20 Uhr: Jugend-Organisationen. Außerdem täglich 20.55 bis 21 Uhr: Fünf Minuten Neues vom Tage.

Arbeiter unter öffentlicher Kritik

Die Arbeiter unter öffentlicher Kritik... Die Arbeiter unter öffentlicher Kritik... Die Arbeiter unter öffentlicher Kritik...

Königswusterhausen

- Sonntag, 22. Mai 8 Uhr: Rundfunknachricht. 6.15 Uhr: Rundfunknachricht. 8 Uhr: Rundfunknachricht. 8.30 Uhr: Rundfunknachricht. 9.10 Uhr: Rundfunknachricht. 10.30 Uhr: Rundfunknachricht. 11.30 Uhr: Rundfunknachricht. 12.15 Uhr: Rundfunknachricht. 13.15 Uhr: Rundfunknachricht. 14.15 Uhr: Rundfunknachricht. 15.15 Uhr: Rundfunknachricht. 16.15 Uhr: Rundfunknachricht. 17.15 Uhr: Rundfunknachricht. 18.15 Uhr: Rundfunknachricht. 19.15 Uhr: Rundfunknachricht. 20.15 Uhr: Rundfunknachricht. 21.15 Uhr: Rundfunknachricht. 22.15 Uhr: Rundfunknachricht.

Arbeiter unter öffentlicher Kritik

Die Arbeiter unter öffentlicher Kritik... Die Arbeiter unter öffentlicher Kritik... Die Arbeiter unter öffentlicher Kritik...

Politische Zeitungs-Obleute der Betriebs-, Straßen- und Dorfzellen erscheinen alle auf den morgigen Unterbezirkkonferenzen. Mitarbeit an der Organisation der roten Einheitsfront im Kampfe gegen die Presse der Sowjetseite ist Pflicht! Keiner darf hier fehlen!

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.



Genosse Wersanlow

Ag...
 24.
 neh...
 Witten...
 anoch...
 Roge...

270

atton
 00 an
 parelo
 rument...

ull M...
 Kalandr...

idun
 ut bei
 Jahr...
 Del...

Öffn...
 affen...

alen Verk...
 Glas gelag...
 m aufbewa...
 sauberer A...
 freundlieb...
 tem Person...

im H...
 Straße

en

haber: Kurt Kie...
 alle bis... Auf...
 gen Aufenthalt für...
 den Sonntag Ka...

Lest...
 Ro...
 Ech...

Se 7
 halt
 rem-
 ison

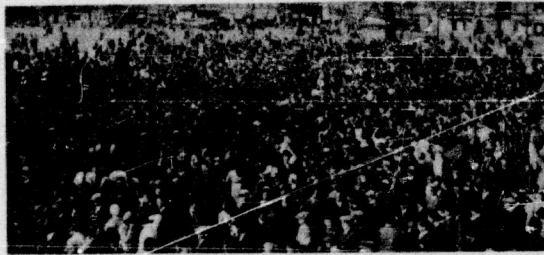
haus Bitter...
 uth
 Verkehrslo...
 Arbeiterorg...

Wandere...
 trinke...
 Milch...
 Bumpflak...

ten...



Der 1. Mai hat mit durchschlagender Eindeutigkeit gezeigt: Es ist eine große Kampf Stimmung in den Millionenmassen des deutschen Proletariats. Die gewaltigen Kraftreserven der Arbeiterklasse kommen in Bewegung; wie von einem elektrischen Strom erfaßt, rüttelt sich die Masse auf. Der 1. Mai war die unmittelbare Antwort auf die Preußenwahlen, auf den drohenden Faschismus, ein Aufschrei gegen die Aushungerung von Millionen. Bei der Wahl wiegt jede Stimme gleich, aber auf der Straße und im Betrieb entscheidet der Arbeiter. Die aufmarschierenden roten Kolonnen haben der ganzen Welt und sich selbst die gewaltige, ungebrochene Kraft des Arbeiters gezeigt. Dieser 1. Mai lehrt: die Arbeiterschaft ist unbesiegt, wenn sie geschlossen aufmarschiert, wenn sie unter revolutionärer Führung marschiert, wenn sie für revolutionäre Ziele marschiert. Der 1. Mai zeigte den Kampfwillen des deutschen Proletariats. Jetzt gilt es den Willen zur Tat steigern. Die Proletarier in den Betrieben, auf den Stempelstellen, in den Arbeitervierteln und Dörfern müssen eine gemeinsame Sprache des Kampfes finden. Sie müssen zum gemeinsamen Handeln kommen.



Erfurt
Eine Kampfdemonstration, wie sie diese Stadt seit Jahren nicht mehr gesehen hat



Hannover
Revolutionäre Kampfbereitschaft in der Residenzstadt Gustav Noskes



Bremen
Trotz Verbot gingen die Arbeiter auf die Straße. Die Polizei ging äußerst scharf gegen die Demonstranten vor, wobei Widerstand geleistet wurde



Dortmund
30000 folgten
Rufe der

Gelsenkirchen in Front



Rabenau in Sachsen
Seit Jahrzehnten eine Hochburg der SPD. Rabenau hat 3800 Einwohner. Bei den Wahlen erhielt die SPD noch immer etwa 1000 Stimmen. Jetzt reicht die Kraft der SPD nicht mehr zu einer Maidemonstration. . . Zum erstenmal demonstrierten an diesem 1. Mai in Rabenau die Kommunisten!

Rechts: Heilbronn am Neckar
Dort residiert ein besonders scharfer Polizeidirektor. Durch Massenverhaftungen und Schikanen, rühmt er sich, den „kommunistischen Spuk“ zu erledigen. Am 1. Mai „spukten“ sogar die Krankenhausschorstein. Jetzt quälten sich bezahlte Leute vergeblich damit ab, die Blamage des Polizeigewaltigen abzuwaschen

Die g
ristliche V
Armut, mit ihr
zu eine Fes
ng. Den Glau
ktätigen Masse
Gesellschaft
der Bourge
Verbot de
nimmt nicht d
Unfehlbarkeit
Schritt zu r
ktätigen gefäh
pläne der Bo
ne neue impe
graphen gegen
die Idee wir
in greift!



„Die Gedanken sind frei!“

Christliche Weltanschauung mit ihrer betonten Heiligsprechung der Armut, mit ihrer ausdrücklichen Rechtfertigung der Klassengegensätze, die dazu eine Festung der kapitalistischen Gesellschaftsordnung bilden. Den Glauben, den sie selbst nicht mehr hat, zwingt die Bourgeoisie den werktätigen Massen auf, damit diese den Kapitalismus bis in alle Ewigkeit „in der gleichen Gesellschaftsordnung“ erdulden sollen.

Die Bourgeoisie notverordnete und von der SPD tolerierte Verbot des Proletarischen Freidenkerverbandes bestimmt nicht dazu beitragen, den Werktätigen diesen Glauben an die Unfehlbarkeit des Kapitalismus zu erhalten. Das Verbot ist ein Schritt zur faschistischen Diktatur. Jedes freie Denken der Werktätigen gefährdet die neuen Lohn- und Unterstützungspläne der Bourgeoisie, stört die Gefügigmachung der Massen für neue imperialistische Kriegsverbrechen. Im Kampfe gegen diese Pläne waren letzten Endes immer die Ideen siegreich; diese Ideen wird zur materiellen Gewalt, wenn sie die Bourgeoisie erreicht!



**Es rettet uns kein höheres Wesen
kein Gott kein Kaiser
noch Tribun**

**Die Erwerblosen
der Bez. Friedrichshagen
vollziehen ihren
Kirchenaustritt!**

**Statt Brot —
Verbot!**

Brüning in der
Mitte von Wirth
und Schätzel

Verbot der „Bottfellen“
Auf Grund des Artikels 48 Abs. 2 der Reichsverfassung wird
folgendes verordnet:
Die Internationale proletarischer Frauenvereine (Sitz der Exekutive Berlin) und die in Deutschland, insbesondere der Verband proletarischer Frauenvereine, die Kampfgemeinschaften und der Frauenkommissionen sowie die Kampfgruppen ein- schließlich der Ortsgruppen, für das Reichsgebiet mit sofortiger Wirkung aufgelöst.
Wer sich an dieser Organisation, die nach § 1 aufgelöst worden ist, beteiligt, wird mit sofortiger Wirkung bestraft.



In Stadt und Land Hunderttausende von Kirchenaustritten — das ist die richtige Antwort auf den Versuch, mit faschistischen Terrormethoden die klerikalen und die kirchlichen Machtpositionen zu sichern

Links: Massenaustritte aus der Kirche auf einer kommunistischen Demonstration



DIE ROTE ARMEE - Bollwerk

Bilder vom 1. Mai in Moskau

Der 1. Mai in Moskau war eine grandiose Demonstration gegen die imperialistischen Kriegsverbrecher und für den sozialistischen Aufbau.

Die Parade der Roten Armee zeigte den interventionistischen kapitalistischen Mächten, daß auch sie ihren Fünfjahrplan erfüllt. Diese innige Verbundenheit der Armee mit den Werktätigen ist in jedem kapitalistischen Lande einfach eine Unmöglichkeit. Weit über die Grenzen der Sowjetunion hinaus drangen die Worte des Genossen Woroschilow:

„Alle Werktätigen und sogar die besten Vertreter der Bourgeoisie wissen ausgezeichnet, daß der zweite Weltkrieg nur deshalb noch nicht entbrannt ist, weil die Sowjetunion besteht, nur deshalb nicht, weil die mächtige Rote Arbeiter- und Bauernarmee besteht.“

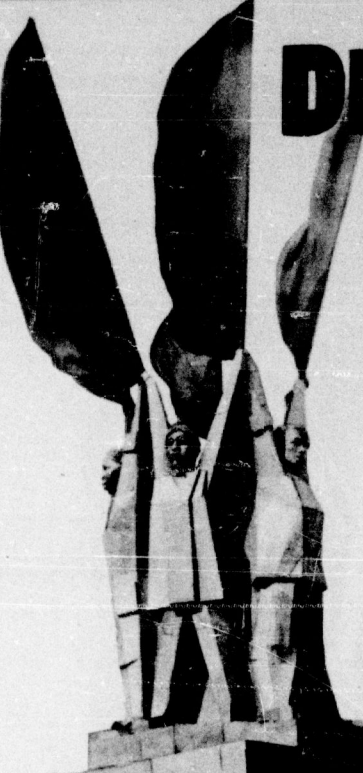
Die Rote Armee ist das Bollwerk des Friedens.

Die Rote Armee war und bleibt die Beschützerin der Grenzen ihres Staates. Gemeinsam mit dem ganzen Volke, gemeinsam mit seiner Regierung, gemeinsam mit der Kommunistischen Partei dachte die Rote Armee nie an einen Eroberungskrieg und wird nie an ihn denken.

Die Rote Armee hat nie jemand bedroht und denkt nicht daran, jemand zu drohen, sie wird jedoch gemeinsam mit den Werktätigen der Sowjetunion scharf alles beobachten, was an der Sowjetgrenze vorgeht. Im drohenden Augenblick wird die Rote Armee dort sein, wo sie zu sein hat. Die Rote Arbeiter- und Bauernarmee wird sich, wie es nur Bolschewiki verstehen, für jeden Zoll, für jeden Fußbreit unseres Landes schlagen.“



Im Sturmschritt der Revolution
Vorbeimarsch der Roten Bataillone



Das Monument der Komintern auf dem Roten Platz in Moskau



Unten: Stundenlang dauerte der Vorbeimarsch der Moskauer Betriebe — Auf dem Stalin-Bild steht: Unser Brigadier



Deutsche Arbeiter marschieren mit den russischen Brüdern



...wenn sie...

vo-
lone

...zialist



Die Kampffahnen der Bolschewiki



Höchste Technik im Dienste der Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes
Schwere Motormörser-Batterien rattern über den Roten Platz



Wehrhafte Jugend des Sozialismus

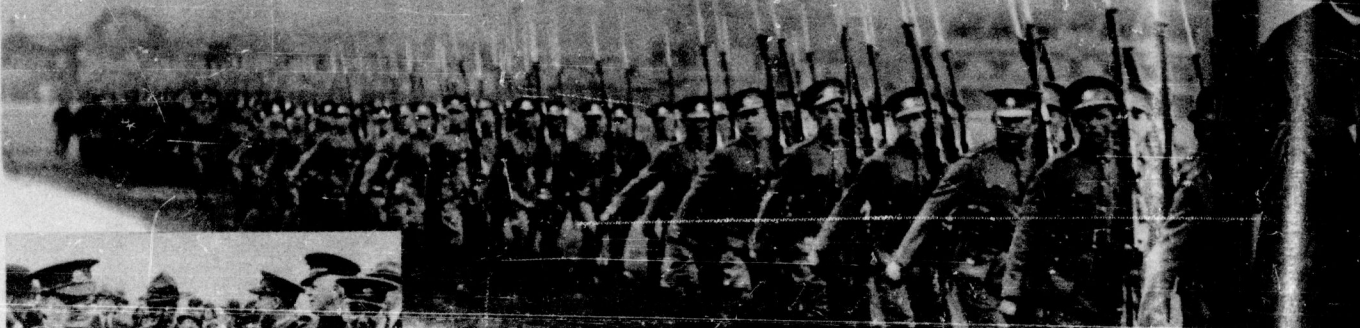


Das Monument der Roten Luftflotte

„Wir wollen keinen Fußbreit fremder Erde, aber wir geben auch keinen Zoll unseres eigenen Landes irgend jemandem!“
Stalin



Weißgardisten



Zaristische Offiziere auf der weißgardistischen Truppenschau in Schanghai



Eine Erinnerung aus den Interventionskriegen von 1918 bis 1920
Englische Stabsoffiziere als Berater Koltschaks. Jetzt sind die weißgardistischen Koltschaks die Berater der interventionslüsternen Imperialisten



Parade eines russisch-weißgardistischen Regiments vor dem englischen Kommandeur, Oberst Thoms, in Schanghai

Das Attentat des Weißgardisten Gorgulow auf den französischen Präsidenten Doumer hat die proletarische Öffentlichkeit auf das kriegsverbrecherische Treiben dieser „Ehemaligen“ gelenkt. Diese früheren Großgrundbesitzer und Kapitalisten betätigen sich nicht nur als Zuhälter, Taschendiebe, Hochstapler und Geldfälscher, sondern bilden in den Generalstäben der verschiedenen kapitalistischen Staaten die Sachverständigen für die sog. russischen Abteilungen. Ehemalige zaristische Offiziere befinden sich vorzugsweise in den Stäben der Armeen Frankreichs, Polens, Jugoslawiens, der Tschechoslowakei, Rumäniens und der Randstaaten. In verschiedenen Ländern konserviert man die Trümmer der früheren weißgardistischen Armeen und hat besondere Kriegsschulen für den Nachwuchs geschaffen.

Am unverhülltesten bewegen sich die russischen Weißgardisten in China. In der Mandschurei dienen sie den japanischen Imperialisten, und in Schanghai bilden sie Spezial-Bataillone unter englischem Kommando.

Das Programm des Attentäters Gorgulow: „Der Krieg ist das Ende des Bolschewismus. Der Frieden ist das Ende Europas und das Ende der Welt. Es lebe der Krieg!“ ist auch das Programm des erschossenen Präsidenten und seiner Regierung.

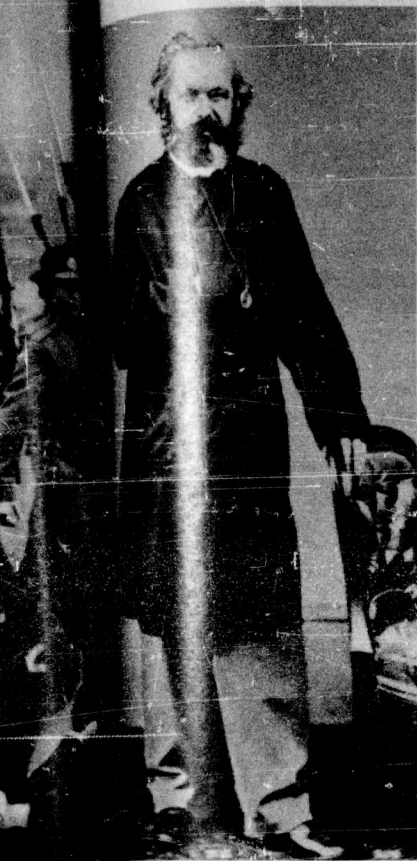
Die Schüsse Gorgulows wollten den Beginn dieses Krieges gegen die Sowjetunion beschleunigen.

Abtransport des tödlich verletzten französischen Präsidenten Doumer

Übergabe und kirchliche Weihe einer zaristischen Fahne an die Schanghaier Weißgardisten
Die Fahne wurde von der „internationalen“ Verwaltung Schanghais gestiftet

Der Weißgardist Gorgulow, dem Attentat





„Die Lehre Marx' fordert in der ganzen zivilisierten Welt die erbitterteste Feindschaft und den größten Haß der gesamten Wissenschaft gegen sich heraus... Etwas anderes ist auch nicht zu erwarten, da es in einer Gesellschaft, die auf dem Klassenkampf aufgebaut ist, eine „unparteiische“ Sozialwissenschaft gar nicht geben kann. Die gesamte offizielle und die liberale Wissenschaft verteidigen, jede auf ihre eigene Art, die Lohnsklaverei; der Marxismus aber hat dieser Sklaverei den unversöhnlichen Krieg erklärt... Die Lehre Marx' ist allmächtig, weil sie richtig ist. Sie ist erschöpfend und in sich abgeschlossen, sie gibt den Menschen eine einheitliche Weltanschauung, die jedem Aberglauben, jeder Reaktion, jeder Rechtfertigung bürgerlicher Knechtung widerstreitet.“

Aus „Drei Quellen und drei Bestandteile des Marxismus“ von W. I. Lenin Kleine Lenin-Bibliothek, Band I. Verlag für Literatur und Politik, Wien-Berlin.

Karl Marx, ein Bild aus der Zeit, als er „Das Kapital“ schuf



Geheime Berliner Polizei-Akte betr. „Das Kapital“

Links: Die erste Seite des Manuskriptes „Das Kapital“

Im Kreise: Genosse V. Adoratskij, der verdienstvolle Marxforscher, Leiter des Marx-Engels-Lenin-Instituts in Moskau

billige ungekürzte Ausgabe

DAS KAPITAL

Band I: Der Produktionsprozeß des Kapitals

Marx-Engels-Lenin-Institut autorisierte Ausgabe

erschient im Mai im Verlag für Literatur und Politik, Berlin SW 61

schönes Papier, ca. 700 Seiten ca. **Mk. 2,50**

Bestellungen nimmt jede Buchhandlung entgegen

SILBENRÄTSEL NR. 21

Aus folgenden 47 Silben: bahn, baum, burg, den, des, ei, ei, eis, el, en, fran, gal, gau, gers, go, hei, ja, keit, ko, la, mus, ne, ne, ni, nis, nish, now, nuß, o, op, por, re, ri, rif, rod, sa, scho, sen, sisch, son, ta, tel, thur, ton, tu, zi, zö sind 16 Wörter zu bilden, deren erste und letzte Buchstaben von oben nach unten gelesen, eine Lösung ergeben, ei, sch = 1 Buchstabe. Die Wörter bedeuten: 1. Möbelstück. 2. Stadt am Schwarzen Meer. 3. Gewicht. 4. Ort in Thüringen. 5. menschliche Eigenschaft. 6. Stadt in der Sowjetunion. 7. deutscher Dichter. 8. Verkehrsmittel. 9. Verzeichnis. 10. russischer Mädchennamen. 11. europäische Sprache. 12. Oper von Wagner. 13. Gesinnungslosigkeit. 14. Baum. 15. Schweizer Kanton. 16. Erfrischung.

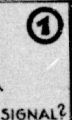
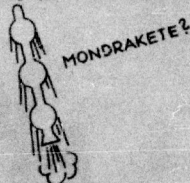
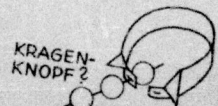
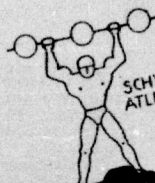
AUFLÖSUNG DES SILBENRÄTSELS NR. 20

1. Orange. 2. Heros. 3. Nihilist. 4. Etat. 5. Popularität. 6. Rollwager. 7. Oslo. 8. Larve. 9. Erde. 10. Terrorismus. 11. Alge. 12. Reinette. 13. Indien. 14. Schule. 15. Erika. 16. Futurum. 17. Roman.

„Ohne proletarische Frau keine Revolution!“ - Lenin.

Nanu?

C-PADELL?



was ist denn das?

Im nächsten Heft werden Sie mehr erfahren!





1. Mai in London

In London kam es am 1. Mai zu außerordentlich brutalen Polizeiaktionen gegen die Arbeiter, als diese versuchten, vor der japanischen Botschaft gegen die Kriegsverbrechen in der Mandschurei zu protestieren

Oben: Der rote Osten Londons rückt an

Rechts: Gefangener Demonstrant wird in ein Polizeiauto geschleift

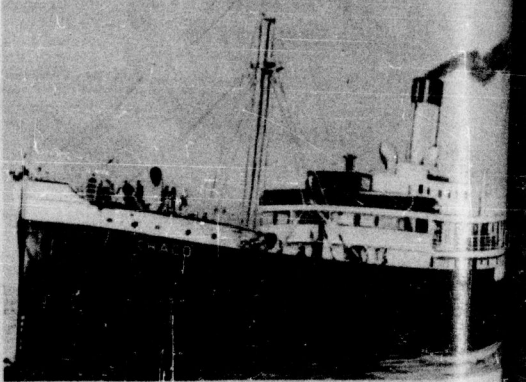
Am 24. Juni sollen nach dem Willen der amerikanischen Imperialisten 7 junge Negerarbeiter in Southampton dem elektrischen Stuhl hingerichtet werden
 Ada Wright, die Mutter von zwei dieser Neger, sprach auf einer großen Anzahl von Kundgebungen der Roten Hilfe. Unser Bild zeigt Frau Ada Wright in der Hamburger Kundgebung



In Lyon stürzten zwei Mietkasernen ein. Die Gasleitung platzte, worauf die Trümmerhaufen in Flammen aufgingen. Man schätzt etwa 60 Tote
 Verantwortlich für die skandalösen Wohnverhältnisse ist der „radikale“ Bürgermeister Herriot



Auch in Madrid kam es am 1. Mai zu häufigen Überfällen auf demonstrierende Arbeiter



Das Totenschiff „Chako“
 Am Sonntag, dem 8. Mai, passierte das argentinische Militärschiff Nordostseekanal, begleitet von Motorbarkassen der Wasserpolizei. Gefangene, die bekanntlich in Eisenkäfigen unter Deck sind, sind nunmehr den litauischen und polnischen Faschisten geliefert worden. Diesen Opfern der argentinischen Militärdiktatur „Heimatländern“ qualvolle Zuchthausstrafen oder gar der Tod. Die Preußen-Regierung verweigerte den Gefangenen das Asyl

Preis 1
 oto
 e Kon
 We
 Ergebnis der
 Kampf wird
 de u. Nach
 fiore Stunden
 Wahlen zeigen
 ngen das fap
 en der Wirt
 ihre Schulte
 Ggelingen
 nachsehen e
 der Gak
 Imperialisten 7 junge Negerarbeiter in Southampton dem elektrischen Stuhl hingerichtet werden
 Politik der
 alogia
 ihrem ang
 Teil einzu
 von mir
 ung durch ein
 abzuhefen
 ermed, daß
 überzeugen m
 die Nationalo
 itliche System
 ltepartei ist
 gehaltene C
 sentung und
 nelle
 Parlamen
 gen Nachmitt
 (Unterbest
 des gefod
 nach Stunden
 Arbeiter i
 ang zu nehmen
 nationalsozia
 es in den Ste
 welle Kamp
 den Erfolg
 züherte.
 n (Schleßen
 die Unterhäu
 demonstrieren
 brigkeit für
 der Unterhäu
 eilborf d
 der Unter
 ore auf ihre
 die hungernd
 f der Flücht
 (eilet) haben
 ungeschloßen,
 stätigkeiter in
 stätigkeitsgät
 Solingen
 montanen Pro
 st. In kürz
 enen, daß sie
 end fügen
 schloßen der S
 indamt, we
 gung über
 e Regierung
 mitta gabt